

SIMON SCARROW

MARCUS GLADIATOR

AUFSTAND IN ROM



bloomoon

Auf dem Wachumgang schaute er nach links und sah, dass Pindar von der Mauer sprang und den Körper des Wachtpostens ausgestreckt hinter sich liegen ließ. Unten am Boden knieten die anderen Männer der Vorhut in weitem Bogen und hielten Wache. Brixus ließ sich von der Kante des Umgangs die letzten zwei Fuß zu Boden fallen. Über sich konnte er die ersten Männer der zweiten Gruppe hören, die gerade durch die Lücke geklettert kamen, und trat eilig zur Seite. Einer nach dem anderen ließen sich die Angreifer im Inneren der Umgrenzung zu Boden fallen und gesellten sich zu den knienden Männern. Mit einem angestregten Grunzen zog

sich schließlich auch Taurus hoch und kletterte durch die Lücke, um zu seinen Kameraden aufzuschließen.

Brixus zog das Schwert und schaute ringsum zu seinen Männern, als er die Waffe hob. Die reagierten, indem sie ihre Waffen packten und hochhielten, um ihre Bereitschaft anzuzeigen.

»Zur Baracke der Wachen.« Er sprach gerade eben laut genug, dass alle es hören konnten. »Greift hart durch. Keine Gnade.«

Taurus brummte leise und die Männer murmelten Kommentare. Dann lief der Anführer voraus an der Mauer entlang, hielt sich immer im Schatten und hinkte auf die hundert Schritte entfernte Baracke zu. Gedämpfte Geräusche

wehten zu ihnen herüber: Stimmen, fröhliches Schwatzen und ab und zu die Freudenschreie oder das Aufstöhnen der Würfel spielenden Männer. Aus den Sklavenbaracken war kein Laut zu hören. Die Sklaven waren wohl zu erschöpft, um etwas anderes zu tun, als zu schlafen, nachdem sie ihre Abendration Gerstengrütze gegessen hatten. Außerdem, überlegte Brixus, war es den Sklaven auf solchen Anwesen meist verboten, sich zu unterhalten, weil man fürchtete, dies könnte sie dazu ermutigen, Pläne gegen ihre Herrschaft zu schmieden.

Sie waren kaum mehr als fünfzig Fuß vom Eingang zur Baracke entfernt, als plötzlich die Tür aufging und ein

schmaler, rosiger Lichtstrahl über den Boden fiel und die Männer beleuchtete, die am Fuß der Mauer entlangschlichen. Zwei Wachtposten standen in der Türöffnung und hielten leere Krüge in der Hand, die sie zum Brunnen tragen wollten, um sie aufzufüllen. Sie blieben wie angewurzelt stehen und starrten die Eindringlinge an. Dann reagierte einer.

»Alarm!«, brüllte er, fuhr dann zur Tür herum und wiederholte seine Warnung. »Alarm!«

Brixus drehte sich zu seinen Leuten und deutete mit der freien Hand auf Pindar. »Nimm deine Männer und kümmere dich um die Wachen auf den Mauern. Ihr Übrigen folgt mir!«

Er stieß das Schwert in Richtung der Baracke und brüllte, so laut er es in der kalten Nachtluft konnte: »Attacke!«